St.-Michael-Gymnasium
Monschau

Schulinterner Lehrplan Französisch für die Sekundarstufe I

(Stand: August 2018)

Inhalt

1. Einleitung 2
1.1. Das St.-Michael-Gymnasium Monschau 2
1.2. Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch am MGM 2
1.1. Unterrichtsbedingungen 3
1.2. Beitrag zur Qualitätsentwicklung und –sicherung 3
1.3. Aufgaben der Fachkonferenz Französisch 3
1.4. Arbeitsgemeinschaften 3
2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 4
2.1. Überfachliche Grundsätze 4
2.2. Fachliche Grundsätze 4
2.3. Grundsätze zur Leistungsbewertung 5
3. Entscheidungen zum Unterricht: Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen 6
3.1. Einleitung 6
3.2. Französisch als 2. Fremdsprache (F6) 6
3.2.1. Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 (F6) 6
3.2.2. Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (F6) 12
3.2.3. Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (F6) 16
3.3. Französisch als 3. Fremdsprache (F8) 19
3.3.1. Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (F8) 19
3.3.2. Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (F8) 21
3.4. Lehr- und Lernmittel 23
3.5. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 23
4. Qualitätssicherung und Evaluation 24
4.1. Fortbildungen 24
4.2. Parallele Leistungsüberprüfungen 24

1. Einleitung

1.1. Das St.-Michael-Gymnasium Monschau

Das St.-Michael-Gymnasium in der Trägerschaft des Schulverbands Nordeifel besteht in seiner heutigen Form und am heutigen Standort seit 1953 und ist hervorgegangen aus einer 1889 begründeten Lateinschule. Mit derzeit rund 800 Schülerinnen und Schülern ist es das einzige Gymnasium der Stadt und Kooperationsschule der Sekundarschule Simmerath. Das ländlich geprägte Einzugsgebiet der Schule erstreckt sich von Monschau über Roetgen und Simmerath bis nach Schmidt und Vossenack.

1.2. Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch am MGM

Der Unterricht im Fach Französisch am MGM ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit ausgerichtet. Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung der Schülerinnen und Schüler nach. Die – auch international gültige – Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenz-rahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Aufgrund der Lage der Schule innerhalb der Euregio sieht der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Schüleraustausch der Städte Monschau und Bourg-St-Andéol einen hohen Stellenwert, da dieser dazu beiträgt, Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Auch das Angebot einer Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung auf die DELF-Prüfungen leistet einen wichtigen Beitrag.

Der Französischunterricht am St.-Michael-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lern-strategien und -techniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 6 bzw. zur Wahlmöglichkeit von Französisch im Wahlpflichbereich II ab Klasse 8 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erör-

tert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 "Schnupperstunden" in Latein und Französisch.

1.1. Unterrichtsbedingungen

Französisch kann am St.-Michael-Gymnasium ab Klasse 6 oder ab Klasse 8 erlernt werden. In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 6 zwei Französischkurse mit ca. 25 – 30 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten, in Klasse 8 ein Französischkurs mit ca. 5 – 15 Schülerinnen und Schülern. In der Oberstufe wird in der Regel ein Grundkurs pro Jahrgangsstufe unterrichtet.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in Klassen- bzw. Kursräumen statt, die mit Tafel und OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte bzw. Unterrichtsräume mit installierten Geräten bzw. Smartboard sowie zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet.

1.2. Beitrag zur Qualitätsentwicklung und –sicherung

Die regelmäßige Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuier-liche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten bzw. zu erneuern, anlassbezogen auch in Absprache mit den Fachgruppen Latein, Englisch und Spanisch.

1.3. Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch trifft regelmäßig bzw. anlassbezogen Absprachen zur Unterrichtsplanung, zur Überarbeitung der schulinternen Curricula, zu Neuanschaffungen, zur Beratung zur Fremdsprachenwahl, zur Fortbildungsplanung sowie zur Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten. Hinzu tritt der Austausch mit den anderen Fachgruppen der modernen Fremdsprachen. Die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

1.4. Arbeitsgemeinschaften

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das St.-Michael-Gymnasium eine Arbeitsgemeinschaft zum Erwerb des Sprachzertifikats DELF an.

2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Allgemeinen Leistungskonzepts am MGM hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

2.1. Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
3. Medien und Arbeitsmittel werden – wenn möglich – schülernah gewählt.
4. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
5. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
6. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern.
7. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Der Unterricht fördert den Einsatz strukturierter und funktionaler Sozialformen.
10. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
11. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
12. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

2.2. Fachliche Grundsätze

1. **Prinzip der Einsprachigkeit**: Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler entsprechend für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.).
2. **Prinzip der Authentizität**: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
    a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
    b) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird,
    c) relevante authentische Themen/Texte gewählt werden.
3. **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren**: Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und

Medien kennen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.

4. **Prinzip der Interaktion**: Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
5. **Prinzip der Lernökonomie**: Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischen Lernen und Verstehen orientiert, wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird**.**
6. **Prinzip der Handlungsorientierung**: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
7. **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung**: Handlungsorientierung erfordert eine gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht greift bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurück und führt zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten.
8. **Prinzip der Ganzheitlichkeit**: Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht.
9. **Prinzip der Kommunikationsorientierung**: Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel ist ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdruckvermögen der Schülerinnen und Schüler. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
10. **Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens**: Das Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbstständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten.

2.3. Grundsätze zur Leistungsbewertung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung sind im Leistungskonzept des St.-Michael-Gymnasiums sowie des Faches Französisch dargestellt und auf der Schulhomepage veröffentlicht.

3. Entscheidungen zum Unterricht: Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen

3.1. Einleitung

Der schulinterne Lehrplan am St.-Michael-Gymnasium beruht auf dem *Kernlehrplan (KLP) für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in NRW Französisch* und den dort formulierten Anforderungen.

Der schulinterne Lehrplan Französisch am MGM ist im Einklang mit den Lehrwerken *À plus* und *À plus Méthode intensive* von Cornelsen konzipiert, dessen didaktisch-methodische Ausrichtung dem Kernlehrplan entspricht. Neben dem Schülerbuch arbeiten wir mit dem *Carnet d'activités*, dem grammatischen Beiheft, den OHP-Folien sowie verschiedenen audiovisuellen Materialien. Weiteres Material (z.B. authentische aktuelle Texte) wird bei Bedarf ergänzt.

Die Erfahrung zeigt, dass die Arbeit mit den einzelnen Lehrwerksbänden die Schuljahre teilweise überschreitet. Hierdurch können sich Verschiebungen bzw. Kürzungen in der Planung ergeben.

Wir gehen von einem Umfang von 35 Schulwochen pro Schuljahr aus. Die Reduzierung um 5 Wochen gegenüber der rechnerischen Gesamtwochenzahl von 40 Wochen soll in angemessener Weise die Schulrealität berücksichtigen (Unterrichtsausfall, Klassenfahrten usw).

Dies bedeutet bei vier Wochenstunden etwa 140 Stunden im Schuljahr, bei drei Wochenstunden etwa 105 Stunden. Etwa ¾ der zur Verfügung stehenden Stunden entfallen hierbei auf die Obligatorik, ¼ verbleiben zur individuellen Ausgestaltung bzw. Schwerpunktsetzung.

3.2. Französisch als 2. Fremdsprache (F6)

3.2.1. Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 (F6)

Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A1 des GeR.

a) Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können einfache Äußerungen verstehen und Hör- bzw. Hör-Sehtexten, die sich auf vertraute Alltagssituationen beziehen, Schlüsselwörter und einzelne Aussagen entnehmen, wenn die sprachlichen Mittel im Unterricht erarbeitet wurden und wenn in einfacher Standardsprache sehr langsam und deutlich gesprochen wird.

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen nach angemessener sprachlicher Vorbereitung verständigen.

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfach strukturierten Wendungen zum Unterrichtsgeschehen äußern sowie einfache Angaben über sich selbst, andere Personen und Orte machen.

Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung kurzen einfachen Texten zu vertrauten Alltagssituationen wesentliche Informationen entnehmen, indem sie – wenn nötig – den Text mehrfach lesen.

Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler können Unterrichts- und Lernergebnisse schriftlich festhalten und sehr einfache Alltagstexte verfassen.

Sprachmittlung: Die Schülerinnen und Schüler können in elementaren und in simulierten vertrauten Begegnungssituationen des Alltags das Wichtigste von Äußerungen in der jeweils anderen Sprache verständlich wiedergeben.

b) Interkulturelle Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können auch mit Hilfe der deutschen Sprache den Alltag frankophoner Umgebungen erkunden, die gewonnenen Einsichten mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und sich auf eine reale Begegnungssituation mit frankophonen Sprechern vorbereiten.

c) Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation: Die Schülerinnen und Schüler sind mit den grundlegenden Aussprache- und Intonationsmustern vertraut und verwenden diese im Zusammenhang mit den im Unterricht erarbeiteten Dialogen und Texten weitgehend korrekt.

Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler verfügen aktiv über einen hinreichend großen Basiswortschatz, um in vertrauten Alltagssituationen elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden.

Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler verwenden ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen so korrekt, dass die Verständlichkeit gesichert ist.

Orthographie: Die Schülerinnen und Schüler verfügen weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Basiswortschatzes.

d) Methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können ein Grundinventar von Lern- und Arbeitstechniken für selbstständiges und kooperatives Lernen anwenden.

Übersichtsraster F6 | Jahrgangsstufe 6

Unité	**Kompetenzschwerpunkt**	**Kommunikative Inhalte**	**Sprachliche Mittel**	**Methodische Kompetenzen**
Unité 1 *La rentrée*	Hören Sprechen	• jemanden begrüßen • sich verabschieden • nach dem Befinden fragen • jemanden vorstellen • sagen, wie man heißt und woher man kommt • nach dem Namen fragen • sagen, in welche Klasse man geht	• Intonationsfrage und Aussagesatz • *être* und die Personalpronomen • bestimmte Artikel	• selbstständig mit dem Schülerbuch arbeiten
Module *Le français en classe*	Sprechen	• unbekannte Wörter erschließen • nachfragen, wie man etwas sagt, schreibt		
Module *L'alphabet*	Sprechen	• ein Wort buchstabieren		
Unité 2 *À la maison*	Sprechen Schreiben	• ein Zimmer beschreiben • die Zimmer einer Wohnung nennen • sagen, wo sich etwas befindet • sagen, was man nach der Schule macht • jemanden auffordern und darauf reagieren	• WS Zimmer • *il y a* • *Qu'est-ce qu'il y a ?* • unbestimmte Artikel • WS Wohnung • *Où est/sont...?* • Ortsangaben • Verben - er	• Vokabeln lernen: Vokabelnetz, Merkzettel, Wortpaare, Übungen erstellen • **Medienkonzept** Kompetenz 1.2 Digitale Werkzeuge Effektiv Lernen – gewusst wie?: Verwenden von digitalen Anwendungen zu Erwerb, Festigung und Überprüfung von Wortschatz- und Grammatikkenntnissen (z.B. Vokabellernprogramme, Lernvideos, Lernspiele)
Module *Le français en classe*	Sprechen	• Aufforderungen verstehen und formulieren (Imperative)		
Unité 3 *Ma famille*	Sprechen Lesen	• die Mitglieder einer Familie benennen	• WS Familie • Possessivbegleiter	• dialogisches und monologisches

Unité	Kompetenz-schwerpunkt	Kommunikative Inhalte	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen
		• sagen, wo man wohnt • über die Familie und den Familienalltag sprechen • sagen, wie man etwas findet • sein Alter angeben und danach fragen • über Haustiere sprechen • Wünsche äußern	Singular • Zahlen 1-20 • *avoir* • Adjektive • *je voudrais* • Fragen mit *qui*	Sprechen • eine Verbkartei anlegen
Module *Le français en classe*	Sprechen	• weitere Redemittel zum Klassenraum- Französisch • Wochentage		
Module *Il est quelle heure ?*	Sprechen	• nach der Uhrzeit fragen und sie angeben • Zahlen bis 60		
Unité 4 *Mes copains et mes activités*	Hören	• über seine Hobbys sprechen • sagen, was man (nicht) gern macht • sich (telefonisch) verabreden • Wünsche äußern und Möglichkeiten benennen	• WS Hobbys • zusammengezogener Artikel mit *de* • *aimer, préférer, détester* • Verneinung mit *ne...pas* • *pouvoir, vouloir* • Fragen mit *est-ce que*	• selektives und globales Hörverstehen
Module *Poèmes et chansons*	Hören Lesen	• Gedichte und Chansons hören und lesen		
Unité 5 *Au collège*	Schreiben	• seine Schule vorstellen • seinen Tagesablauf in der Schule beschreiben • nach der Uhrzeit fragen und angeben • eine E-Mail schreiben • nach dem Grundfragen • Vorschläge machen und dazu Stellung nehmen • einen Stundenplan und einen Raumplan lesen	• Possessivbegleiter Plural • zusammengezogener Artikel mit *à* • Wochentage mit Artikel • *Pourquoi est-ce que* + und *parce que* • Adjektive • *Futur composé*	• Schreiben: Ideen sammeln und Fehler korrigieren • unbekannte Wörter erschließen
Module *Poèmes et chansons*	Lesen Schreiben	• Gedichte lesen und schreiben		
Unité 6 *À Strasbourg*	Sprachmittlung	• eine Stadt vorstellen • sagen, was man (nicht) essen möchte • seinen Wohnort beschreiben • eine Speisekarte lesen ein Einkaufsgespräch verstehen und sprachmitteln	• Zahlen bis 60 • *prendre* • Verneinung mit *ne...plus* • Mengenangaben *ne...pas/plus de...*	• Sprachmittlung: Hauptaussagen erkennen • unbekannte Wörter erschließen
Module *Fêtes et*	Lesen	• Feiertage und Traditionen in Frankreich		

Unité	Kompetenz-schwerpunkt	Kommunikative Inhalte	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen
traditions en France				
Unité 7 *On fait la fête !*	Sprechen	• seinen Geburtstag angeben • jemand nach seinem Geburtstag fragen • eine Geburtstagseinladung formulieren • über Geschenke diskutieren • eine Einkaufsliste schreiben • ein Geburtstagslied lernen • zum Geburtstag gratulieren • ein Rezept verstehen	• Monatsnamen • Zahlen bis 100 • *acheter* • Mengenangaben *un kilo de...* • direkte Objektpronomen • Verben auf –re *(attendre)*	• Merkhilfe: individuelle Lernplakate und Klassenlernplakate
Module *Qu'est-ce que tu as fait hier ?*	Sprechen	• kommunikative Anwendung des *passé composé*		
Unité 8 *Vive les vacances !*	Lesen	• sagen, was man in den Ferien macht • über das Wetter sprechen • über Ferienerlebnisse berichten	• WS Wetter • Relativsatz mit *où* • Nebensatz mit *quand*	• selektives Leseverstehen
Module *Un été à Paris*	Lesen	• eine Geschichte lesen		

Übersichtsraster F6 | Jahrgangsstufe 7

Unité	Kompetenz-schwerpunkt	Kommunikative Inhalte	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen
Unité 1 *Bienvenue à Montpellier*	Sprechen	• sich und sein persönliches Umfeld vorstellen • Personen, Dinge und Orte näher beschreiben • seine Lieblingsorte präsentieren • sich in einem Interview vorstellen	• *venir* • *je voudrais* + Infinitiv • *jouer à / jouer de* • Relativsatz mit *qui* und *que* • Stellung des Adjektivs • *pour* + Infinitiv • Verben auf –ir *(sortir)* • *voir*	• Lernhilfen: Französisch-Ordner anlegen • Sprechen: Wörter umschreiben
Module *Poèmes et chansons*	Lesen Hören	• Gedichte und Lieder lesen und hören		
Module *Le français en classe*	Sprechen	• Redemittel zum Klassenraum-Französisch		
Unité 2 *Moi et mon temps libre*	Schreiben	• über Vergangenes sprechen • einen Tagesablauf schildern • von einem Erlebnis berichten • von einem kleinen Missge-	• *passé composé* mit *avoir* und *être* • Verneinung mit *ne...jamais* und	• Lernhilfen nutzen und erweitern: Karteikarten, Lernplakate

Unité	Kompetenz-schwerpunkt	Kommunikative Inhalte	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen
		schick erzählen • in einer E-Mail vom Wochenende erzählen	*ne...rien* • unverbundene Personalpronomen • *devoir*	• Schreiben: Texte mit Hilfe von Konnektoren gliedern
La France en direct	Lesen Sprechen	• eine Statistik verstehen • eine Umfrage in der Klasse durchführen		
Les vêtements et les couleurs			• WS Kleidung und Farben	
Unité 3 *Mon monde à moi*	Sprechen	• einen Persönlichkeitstest verstehen und durchführen • über seine Interessen reden • über seinen Musikgeschmack und Kleidungsstil reden • seine Lieblingsmusiker vorstellen • seine Meinung äußern • jemandem Vorwürfe machen • argumentieren • Leserbriefe verstehen und schreiben • im Rollenspiel einen Streit darstellen • eine Radiosendung gestalten und aufnehmen	• Fragebegleiter *quel* • *lire, dire* • Farbadjektive • Komparativ und Superlativ Adjektive • Demonstrativbegleiter • *beau* und *nouveau* • *mettre* • Zahlen über 100 • *il faut* + Infinitiv • *je trouve que* • Superlativ der Adjektive • Verben auf –yer	• Lernhilfen: Ausdrücke aus einem Text herausschreiben, ordnen und lernen • Sprechen: frei sprechen
La France en direct	Lesen Sprechen	• Kurz-Präsentationen über Stars (Schauspieler, Sportler, Sängerin) verstehen • seinen eigenen Star vorstellen		
Unité 4 *Rencontres en Belgique*	Hören Sprachmittlung	• nach dem Weg fragen und eine Wegbeschreibung verstehen • Vorschläge machen • über eine Sportveranstaltung sprechen • ein Fest vorbereiten • Rezepte verstehen • eine Ansprache eines Sportorganisators verstehen und sprachmitteln • einen Kurzbericht verfassen	• Ordnungszahlen • *on pourrait* + Infinitiv • Begleiter *tout* • das indirekte Objekt • Verben auf –ir *(réagir)* • indirekte Rede und Frage im Präsens • Teilungsartikel • *connaître*	• Notizen machen • Lernhilfen: eine Tabelle zum Strukturieren von Notizen nutzen
La Belgique en direct		• Lüttich und Umgebung kennenlernen • Informationen über Belgien recherchieren		
Module			• das Pronomen *en*	

Unité	Kompetenz-schwerpunkt	Kommunikative Inhalte	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen
Augustin est nouveau			*(partitif)*	
Unité 5 *S comme solidarité*	Sprechen Schreiben	• über Schule und Personen an der Schule sprechen • jemanden dazu auffordern, etw. zu tun oder zu unterlassen • Handlungen beschreiben und beurteilen • Persönlichkeitstypen aus dem Schulalltag vorstellen • Verhaltensregeln für die Klasse erstellen • jemanden trösten	• indirekte Objektpronomen • verneinter Imperativ • Adjektive (-eux/-euse) • Verneinung mit *ne... personne* • *écrire*	• Lernhilfen: Hilfsmittel im Buch für eigene Texte nutzen • Sprechen: seinen Ausdruck verbessern
La France en direct	Lesen	• eine Statistik verstehen das Plakat einer Aufklärungskampagne verstehen		
Module *La vie en chiffres*	Lesen	• Gedichte und Lieder lesen und hören	• Zahlen über 1000	
Unité 6 *En Languedoc-Roussillon*	Lesen	• Informationen über eine Region verstehen • eine Erzählung verstehen und darüber sprechen • ein Lesebild zu einem Lesetext erstellen • seine Region vorstellen	• reflexive Verben • Zahlen über 1000 • einfache Inversionsfrage • Frage mit Präposition • Verben auf –ir *(offrir)*	• Lesen: unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen • Lesen: ein Lesebild erstellen
Module *C'était comment, au Moyen-Âge ?*	Sprechen	• von früher erzählen	• Bildung und kommunikative Anwendung des *imparfait*	

3.2.2. Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (F6)

Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR mit Anteilen von B1 in den rezeptiven Bereichen.

a) Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen verstehen und Hör- bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn die sprachlichen Mittel überwiegend aus dem Unterricht bekannt sind und deutlich in Standardsprache gesprochen wird. Die Texte

beziehen sich auf Situationen und Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind.

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können sich in vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen, ggf. nach angemessener sprachlicher Vorbereitung, verständigen.

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage von Notizen Arbeitsergebnisse zusammenfassen und einfach strukturiert präsentieren. Sie können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung sich selbst und das eigene Umfeld in kurzen Redebeiträgen zusammenhängend darstellen, sich in einfacher Form zu Situationen und Themen äußern, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind sowie Gelesenes, Gehörtes und Gesehenes mit einigen zusammenhängenden Sätzen wiedergeben, wenn es sich auf diese Themen bezieht.

Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Aussagen von klar strukturierten Texten, die im Unterricht sprachlich vorbereitet wurden, erfassen und ihnen gezielt Informationen entnehmen. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind.

Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler können Lern- und Arbeitsprozesse mit eigenen Notizen begleiten und Ergebnisse schriftlich dokumentieren. Sie können kurze einfach strukturierte Texte verfassen, die sich auf Situationen und Themen beziehen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind.

Sprachmittlung: Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Begegnungssituationen des Alltags soweit vermitteln, dass Informationen grundlegend verstanden werden.

b) Interkulturelle Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu Frankreich und erweitern ihr Wissen über frankophone Lebenswelten. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und auffällige Unterschiede im Alltagsleben bewusst und sie können sich mit frankophonen Sprecherinnen und Sprechern in Begegnungssituationen darüber verständigen. Sie können vertraute Handlungssituationen im frankophonen Ausland bewältigen und dabei einige kulturspezifische Rituale erproben.

c) Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation: Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die für die Alltagskommunikation üblichen Aussprache- und Intonationsmuster und verwenden diese beim Vortrag von Sprechtexten und in Alltagsgesprächen weitgehend korrekt.

Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler wenden einen funktional und thematisch erweiterten Wortschatz im Allgemeinen so angemessen an, dass sie sich in vertrauten Alltagssituationen verständi-gen und zu Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von besonderer Bedeutung sind, äußern können.

Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler verwenden ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen so korrekt, dass die Verständlichkeit gesichert ist.

Orthographie: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie des funktional und thematisch erweiterten Wortschatzes und wenden diese wie auch wichtige Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt an.

d) Methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der Neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie den bisher gelernten Fremdsprachen ergeben.

Übersichtsraster F6 | Jahrgangsstufe 8

Unité	Kompetenzschwerpunkt	Kommunikative Inhalte	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen
Unité 1 *Bienvenue à Paris*	Sprechen Schreiben	• Sehenswürdigkeiten präsentieren • erzählen, wie etwas früher war • seinen Tagesablauf beschreiben • einen Bericht lesen und verstehen • von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen • das Programm für eine Klassenfahrt nach Paris erstellen • eine Geschichte weiterschreiben	• das *imparfait* • das Pronomen *y* • Gebrauch von *imparfait* und *passé composé*	• Sprechen: Informationen für einen Vortrag strukturieren • Schreiben: eine Geschichte weiterschreiben • **Medienkonzept:** Kompetenz 4.1/2: Adressatengerecht präsentieren – gewusst wie? • Erstellen von Vokabel- und Grammatikübungen mit Hilfe digitaler Medien als Ergänzung zum Lehrwerk. (z.B. Learning Apps, Kahoot, Padlet)

Unité	Kompetenz-schwerpunkt	Kommunikative Inhalte	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen
				• Erstellen von Präsentationen (z.B. Prezi / PowerPoint)
Module *Le français en classe*	Sprechen	• Redemittel zum Klassenraum-Französisch		
Unité 2 *Vivre ensemble*	Sprechen Schreiben	• über Freundschaft sprechen • über Filme sprechen • über Bücher sprechen • ein Buch oder einen Film vorstellen • von einem Erlebnis mit einem Freund, einer Freundin erzählen	• Adverbien • *décevoir* • Infinitivergänzungen von Verben • Relativsatz mit Präposition + *lequel* • *plaire, rire, savoir, vivre* • Relativsatz mit *ce qui* und *ce que*	• Sprechen / Schreiben: unbekannte Wörter im Wörterbuch nachschlagen • Sprechen: Deutschen ins Französische sprachmitteln
Module *Je veux qu'il vienne !*	Sprechen	• einen Wunsch, einen Willen oder eine Notwendigkeit ausdrücken	• Bildung und kommunikative Anwendung des *subjonctif*	
Unité 3 *Vive le Québec !*	Lesen Sprechen	• sagen, aus welchem Land man kommt und wohin man fährt • einen Blogeintrag lesen und verstehen • unterschiedliche Handlungs- und Lebensweisen vergleichen • ein Quiz zu Québec erstellen • in einer Präsentation Québec vorstellen	• *venir de,* être*/aller à* + Ländernamen • *Qui est-ce qui ?* usw. • das *passé composé* der reflexiven Verben • Pronomen *en (partitif)* • *avant de* + Infinitiv • Komparativ und Superlativ der Adverbien • *plus de, autant de, moins de*	• Sprechen: einen Vortrag gliedern • Leseverstehen: einem Text Informationen entnehmen
Module *Le système scolaire français*	Lesen	• sich über das französische Schulsystem informieren		
Unité 4 *La vie en famille*	Hören Sprachmittlung	• über eine gemeinsame Aktivität diskutieren, Vorschläge machen und sich einigen • über eigene Aufgaben in der Familie Auskunft geben • seine Meinung äußern • Gefühle ausdrücken	• Imperativ mit Pronomen • *croire* • die *mise en relief* • die indirekte Frage	• Hörverstehen: auf den Tonfall achten • Sprechen: ein Gespräch aufrecht erhalten
Module *Ils ont marqué leur temps*		• bekannte/berühmte französische Persönlichkeiten kennenlernen		
Unité 5 *Vacances en Bretagne*	Lesen Schreiben	• über Pläne und Vorhaben sprechen	• Fragepronomen *lequel* • Pronomen *en (local)*	• Sprechen: die Aussprache verbessern

Unité	Kompetenz-schwerpunkt	Kommunikative Inhalte	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen
		• über Vor- und Nachteile von Ferienangeboten sprechen • einen Wetterbericht verstehen • die eigene Region vorstellen • anhand von Fotos einen Ausflug kommentieren	• *pleuvoir, boire* • *savoir – pouvoir* • *venir de faire qc, être en train de faire qc*	
Module *Si ça continue comme ça*		• reale Bedingungen ausdrücken und über zukünftige Ereignisse sprechen	• Bildung und kommunikative Anwendung des futur simple	

3.2.3. Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (F6)

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau B1 des GeR in den rezeptiven Bereichen sowie in Anteilen auch in den produktiven Bereichen.

a) Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen verstehen und Hör- bzw. Hör-Sehtexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich in Standardsprache gesprochen wird. Die Texte beziehen sich auf Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs.

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Kommunikationssituationen mit frankophonen Muttersprachlern bewältigen und sich über Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sachbezogen unterhalten.

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsprozesse und -ergebnisse sachbezogen präsentieren, diese erläutern und bewerten. Sie können ferner Gelesenes, Gehörtes und Gesehenes für andere zusammenfassen und sich zu Texten und Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sachbezogen äußern.

Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können – je nach Leseabsicht und -strategie – die zentralen Aussagen von klar strukturierten Texten, die sich auf Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs beziehen, erfassen, ihnen gezielt Informationen entnehmen und dabei auch textexternes Wissen heranziehen.

Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler können schriftlich Unterrichtsprozesse dokumentieren und Arbeitsergebnisse sachlich angemessen präsentieren. Sie können einfach strukturierte Texte über

Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs verfassen sowie Textinhalte in einfacher Form zusammenfassen. Sie setzen die französische Sprache für einfache Formen des kreativen Schreibens ein.

Sprachmittlung: Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Begegnungssituationen des Alltags soweit vermitteln, dass auch wichtige Einzelheiten von Informationen verstanden werden.

b) Interkulturelle Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu Frankreich und exemplarisch zu einem weiteren frankophonen Land (z.B. Belgien oder dem frankophonen Kanada). Sie können sich in Begegnungssituationen mit frankophonen Sprecherinnen und Sprechern über Gemeinsamkeiten und auffällige Unterschiede ihrer Lebenswelten austauschen. Sie können vertraute Handlungssituationen im frankophonen Ausland bewältigen und dabei wesentliche kulturspezifische Konventionen und Rituale berücksichtigen.

c) Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation: Die Schülerinnen und Schüler verwenden Aussprache- und Intonationsmuster weitgehend geläufig und korrekt und setzen diese ihren Sprechabsichten entsprechend angemessen ein.

Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich bei der Bewältigung von Arbeitsprozessen im Unterricht und in der Auseinandersetzung mit den wesentlichen Themen des Unterrichts sowie ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sachlich angemessen äußern zu können.

Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein weitgehend angemessenes Repertoire häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten.

Orthographie: Die Schülerinnen und Schüler verfügen weitgehend sicher und geläufig über die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes sowie über elementare Regeln der Zeichensetzung.

d) Methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Inventar von Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der Neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden.

Übersichtsraster F6 | Jahrgangsstufe 9

Unité	Kompetenz-schwerpunkt	Kommunikative Inhalte	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen
Unité 1 *Demain n'est pas loin*	Sprechen Hören Sprechen	• über Berufswünsche sprechen • Bewunderung ausdrücken • sich über Ergebnisse eines Typentests austauschen • Ratschläge erteilen • ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf schreiben • sich telefonisch auf eine Job-Annonce melden	• *conditionnel présent* • *rien ne..., personne ne...* • der irreale Bedingungssatz • *conditionnel présent* als Ausdruck der Höflichkeit	• Schreiben: Modelltexte nutzen
Unité 2 *Des deux côtés du Rhin*	Hören Sprachmittlung	• Gewohnheiten und Gegenstände beschreiben • Befürchtungen, Wertungen und Gefühle ausdrücken • Handlungs- und Lebensweisen vergleichen • Probleme und Missverständnisse ansprechen und ausräumen • erlebte Situationen erzählen	• Möglichkeiten zur Wiedergabe des deutschen Passivs im Französischen • der *subjonctif* (weitere Auslöser) • Adverbien *(-ément, -emment ...)* • *dire de, demander de* + Infinitiv • *rejoindre, se plaindre*	• Schreiben: Wortschatz individuell erweitern • Sprachmittlung: kulturelle Besonderheiten berücksichtigen
Unité 3 *Bienvenue sur le continent africain*	Lesen Schreiben	• über geografische und geschichtliche Aspekte eines Landes sprechen • über Vergangenes berichten • biografische Angaben zu Personen machen • über soziales Engagement sprechen • einen Reisebericht lesen • wiedergeben, was jemand gesagt hat	• Bruchzahlen und Mengenangaben • *plus-que-parfait* • indirekte Rede in der Vergangenheit • *dont* (rezeptiv) • *accueillir, jeter*	• Schreiben: ein Resümee anfertigen
Module *Au cinéclub*	Sprechen	• über Filme sprechen • zum Verhalten einer Person Stellung nehmen	• *conditionnel passé*	
Module *Regards sur l'histoire franco-allemande*		• Etappen der deutsch-französischen Geschichte darstellen	• *ne... ni... ni...* • *convaincre*	
Module *100% pub !*		• Werbung kritisch hinterfragen		
Module *Régions à la carte*	Sprechen	• über Reiseziele in Frankreich sprechen	• Bruchzahlen und statistische Angaben	
Module *Vive la diversité !*	Sprechen	• über das Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen sprechen	• *après avoir / être + participe passé* • *fuir*	
Module	Sprechen	• über Comics sprechen	• Angleichung des *parti-*	

Unité	Kompetenz-schwerpunkt	Kommunikative Inhalte	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen
Zoom sur la BD		• Gestaltungsprinzipien von Comics kennen und nutzen lernen	*cipe passé* nach *avoir*	

3.3. Französisch als 3. Fremdsprache (F8)

3.3.1. Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (F8)

Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A1 des GeR mit Anteilen von A2 in den rezeptiven Bereichen.

a) Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung einfache Äußerungen verstehen und Hör- bzw. Hör-Sehtexten, die sich auf vertraute Alltagssituationen sowie auf Themen beziehen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind, Schlüsselwörter und einzelne Aussagen entnehmen, wenn in einfacher Standardsprache langsam und deutlich gesprochen wird.

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen nach angemessener sprachlicher Vorbereitung verständigen.

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfach strukturierten Wendungen zum Unterrichtsgeschehen äußern sowie einfache Angaben über sich selbst, andere Personen und Orte machen.

Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung kurzen einfachen Texten zu vertrauten Alltagssituationen und Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind, wesentliche Informationen entnehmen.

Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler können Unterrichts- und Lernergebnisse schriftlich festhalten und sehr einfache Alltagstexte verfassen.

Sprachmittlung: Die Schülerinnen und Schüler können in elementaren und in simulierten vertrauten Begegnungssituationen des Alltags das Wichtigste von Äußerungen in der jeweils anderen Sprache verständlich wiedergeben.

b) Interkulturelle Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können im Umgang mit sehr einfach abgefassten französischsprachigen Texten und Medien, ggf. auch mit Hilfe deutschsprachiger Texte und Medien, sowie durch persönliche Kontakte den Alltag frankophoner Umgebungen erkunden und die gewonnenen Einsichten mit der eigenen Lebenswelt vergleichen.

c) Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation: Die Schülerinnen und Schüler sind mit den grundlegenden Aussprache- und Intonationsmustern vertraut und verwenden diese im Zusammenhang mit den im Unterricht erarbeiteten Dialogen und Texten weitgehend korrekt.

Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler verfügen aktiv über einen hinreichend großen Basiswortschatz, um in vertrauten Alltagssituationen elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden.

Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler verwenden ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen so korrekt, dass die Verständlichkeit gesichert ist.

Orthographie: Die Schülerinnen und Schüler verfügen weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Basiswortschatzes.

d) Methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können ein Grundinventar von Lern- und Arbeitstechniken für selbstständiges und kooperatives Lernen anwenden.

Übersichtsraster F8 | Jahrgangsstufe 8 folgt

Unité	Kommunikative Inhalte	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen

3.3.2. Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (F8)

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR mit Anteilen von B1 in den rezeptiven Bereichen.

a) Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen verstehen und Hör- bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn die sprachlichen Mittel überwiegend aus dem Unterricht bekannt sind und deutlich in Standardsprache gesprochen wird. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen ihres Alltagslebens sowie auf Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs.

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können sich in vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen, ggf. nach angemessener sprachlicher Vorbereitung, verständigen.

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsergebnisse zusammenfassen und einfach strukturiert präsentieren. Sie können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung Beschreibungen von Personen, alltäglichen Routinen und Grundbefindlichkeiten geben sowie wesentliche Aussagen von Gelesenem, Gehörtem und Gesehenem in einfacher Form wiedergeben, wenn es sich auf Situationen des Alltagslebens von Jugendlichen und auf einfache Sachverhalte im Zusammenhang mit Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs bezieht.

Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können – je nach Leseabsicht und -strategie – zentrale Aussagen von klar strukturierten Texten, die im Unterricht sprachlich vorbereitet wurden, erfassen und ihnen gezielt Informationen entnehmen. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen ihres Alltagslebens sowie auf Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs.

Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler können kürzere einfach strukturierte Texte zu Unterrichtsinhalten, zu Situationen des Alltagslebens von Jugendlichen und zu einfachen Sachverhalten im Zusammenhang mit Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs verfassen.

Sprachmittlung: Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Begegnungssituationen des Alltags soweit vermitteln, dass Informationen grundlegend verstanden werden.

b) Interkulturelle Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu Frankreich. Sie sind aufgeschlossen für die Erkundung frankophoner Lebenswelten und interkultureller Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Sie können in Begegnungssituationen ein Bild von sich und ihrem Lebensumfeld vermitteln und vertraute Handlungssituationen im frankophonen Ausland bewältigen.

c) Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation: Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die für die Alltagskommunikation üblichen Aussprache- und Intonationsmuster und verwenden diese beim Vortrag von Sprechtexten und in Alltagsgesprächen weitgehend korrekt.

Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler wenden einen funktional und thematisch erweiterten Wortschatz im Allgemeinen so angemessen an, dass sie sich in vertrauten Alltagssituationen verständigen und zu Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von besonderer Bedeutung sind, äußern können.

Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler verwenden ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel so korrekt, dass die Verständlichkeit gesichert ist.

Orthographie: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines erweiterten Wortschatzes und wenden diese wie auch wichtige Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt an.

d) Methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der Neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie den bisher gelernten Fremdsprachen ergeben.

Übersichtsraster F8 | Jahrgangsstufe 9 folgt

Unité	Kommunikative Inhalte	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen

3.4. Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Das St.-Michael-Gymnasium arbeitet mit folgenden Lehrwerken:

F6	*À plus !* (Nouvelle édition), Cornelsen	Jahrgangsstufen 6 – 9
F8	*À plus ! Méthode intensive,* Cornelsen	Jahrgangsstufen 8 – 9

3.5. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge.

Anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen muss während der Schulzeit beginnen. Anwendungsorientierung sollte als oberstes Prinzip gelten, da die Kontaktzeit mit der französischen Sprache erhöht, die rein unterrichtliche Simulation in eine reale außerschulische Kommunikation gewandelt, die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur gesteigert, die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen gesteigert und der Unterricht durch Schülerimpulse von außen stimuliert wird.

Die Fachgruppe Französisch unterstützt aus diesem Grund außerschulische Anwendungsmöglichkeiten:

- Exkursionen nach Belgien und Frankreich
- Teilnahme am Schüleraustausch mit Bourg-Saint-Andéol
- Schülerpraktikum im französischsprachigen Ausland
- Informationsbeschaffung aus französischen Websites und Nutzung persönlicher Kontaktmöglichkeiten

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am St.-Michael-Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW.

Die Fachkonferenz nimmt unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs am schulinternen Lehrplan ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben angepasst.

4.1. Fortbildungen

Die Mitglieder der Fachkonferenz melden anlassbezogen Fortbildungsbedarf an. Die Fachvorsitzende leitet das Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten weiter und fragt gegebenenfalls die Durchführung (schulinterner) Fortbildungsmaßnahmen an.

4.2. Parallele Leistungsüberprüfungen

Entsprechend der Vorgaben am MGM wird mindestens eine Leistungsüberprüfung im Schuljahr parallel durchgeführt.